

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 16. März 1962

Blatt 456

Wiens finanzielle Leistungen für das Schulwesen

=====

16. März (RK) Die Wiener Stadtverwaltung hat seit Kriegsende für Bauarbeiten an den Volks- Haupt- und Sonderschulen 680 Millionen Schilling aufgewendet. Neben der baulichen Wiederherstellung und Modernisierung der Schulhäuser hat die Stadt Wien auch Beiträge zum Lehrpersonalaufwand zu leisten und für den nicht unbeträchtlichen Sachaufwand zu sorgen, wie etwa für die Beschaffung von Heizmaterialien, Einrichtungsgegenstände, Schulrequisiten, Transportkosten usw. Allein der Beitrag zum Lehrpersonalaufwand hat sich seit 1960 jährlich um rund zehn Millionen Schilling erhöht und wird im laufenden Jahr fast 32 Millionen Schilling ausmachen.

Derzeit sind in Wien 166 städtische Volksschulen mit 39.049 Schülern und 125 Hauptschulen mit 35.289 Schülern in Betrieb. An den Volksschulen unterrichten derzeit 1.631 Lehrer, an den Hauptschulen 1.623 Lehrer. Außerdem gibt es in Wien 45 städtische Sonderschulen mit 7.119 Schülern und 616 Lehrpersonen.

- - -

Sitzungen Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
=====

16. März (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen Wiener Bezirksvertretungen statt:

Montag, 19. März:

17 Uhr, Donaustadt, Lorenz Kellner-Gasse 15.

Mittwoch, 21. März:

16 Uhr, Simmering, Enkplatz 4, 1. Stock, Tür 16 (Physiksaal).

- - -

Ballkalender
=====

16. März (RK) In der Woche vom 19. bis 25. März finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Samstag: Hernalser Vergnügungszentrum (Frühlingsball), Parkhotel Schönbrunn (Verband der Kriegsblinden Österreichs), Schwechater Hof (Siebenbürger Sachsen), Wimberger (Polizeisportvereinigung Wien-West).

- - -

Stadtrat Lakowitsch dankt für die vielen Glückwünsche
=====

16. März (RK) Anlässlich seiner Ernennung zum Bürger der Stadt Wien hat Stadtrat Lakowitsch so viele Glückwunschschriften erhalten, daß er sich außerstande sieht, sie einzeln zu beantworten. Er möchte daher auf diesem Wege allen Gratulanten herzlich danken.

- - -

"Staatsvertragsunterzeichnung" in Laxenburg:Gründung der "Schloß-Laxenburg Betriebs-Ges.mbH."
=====

16. März (RK) Als eine Art Staatsvertrag wurde heute vormittag im Rathaus von Laxenburg der Gesellschaftsvertrag zwischen Wien und Niederösterreich über die Errichtung der "Schloß-Laxenburg Betriebs-Ges.mbH." von Bürgermeister und Landeshauptmann Jonas und Landeshauptmann Dr.h.c.Ing. Figl unterzeichnet. Die neue Betriebsgesellschaft hat, wie es im Paragraph 2 des 21 Paragraphen umfassenden Gesellschaftsvertrages heißt, die Wiederherstellung, die Erhaltung und den Ausbau des Schloßes Laxenburg, einschließlich des dazugehörigen Parkes sowie die Schaffung eines Erholungsgebietes zum Gegenstand. Mit der Unterzeichnung des Vertrages und der gründenden Generalversammlung ist Schloß Laxenburg endlich vor weiterem Verfall bewahrt. Noch heuer wird mit den Restaurierungsarbeiten begonnen werden, die den ersten Schritt für die Schaffung eines großen Erholungsgebietes darstellen.

Für die Gemeinde Laxenburg war die Unterzeichnung des Gesellschaftsvertrages ein historischer Tag. Bürgermeister Jonas und Landeshauptmann Figl wurden bei ihrem Eintreffen lebhaft akklamiert und nach alter Sitte vom Laxenburger Bürgermeister Rauch mit Wein und Brot bewirtet. Im Sitzungssaal des Rathauses nahmen daraufhin die beiden Landeshauptleute und Vizebürgermeister Slavik sowie Landeshauptmann-Stellvertreter Müllner am Präsidiumtisch Platz. Unter den Ehrengästen sah man von Seiten der Stadt Wien Landeshauptmann-Stellvertreter Stadtrat Lakowitsch, Stadtrat Bauer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, von Niederösterreich ferner Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Tschadek, Landesrat Kuntner und Landesamtsdirektor Hofrat Dr. Vanura.

In seiner Begrüßungsansprache hob der Laxenburger Bürgermeister Rauch hervor, daß der heutige Tag den Beginn einer neuen Aera für das Schloß und den Park von Laxenburg darstelle, der mit seinen 200 Hektar der größte in Mitteleuropa ist. Bürgermeister Rauch dankte den Vertretern Wiens und Niederösterreichs für das Zustandekommen des Vertrages.

Bürgermeister Jonas erinnerte an die Zeit vor 40 Jahren, als sich Wien von Niederösterreich trennte. Damals schon kam sehr deutlich zum Ausdruck, daß die beiden Bundesländer nicht als feindliche Brüder voneinander schieden, sondern daß die gemeinsamen Angelegenheiten eine verständnisvolle Behandlung erfahren sollten. Der heutige Tag liefert den sinnfälligen Beweis dafür, wie die gemeinsamen Interessen der beiden Bundesländer gewahrt werden können. In Zukunft soll Laxenburg nach dem Willen der beiden Bundesländer dem Wohle der Bevölkerung zur Erholung und zur Freude dienen. Abschließend betonte Bürgermeister Jonas, daß der Abschluß dieses Vertrages ein Modellfall für die Lösung der übrigen gemeinsamen Probleme zwischen Wien und Niederösterreich sein könne, die im gleichen Geiste wie die Frage Laxenburg behandelt werden sollen.

Landeshauptmann Dr. Ing. Figl gab seiner Freude über die Unterzeichnung des Vertrages Ausdruck. Laxenburg hat in den letzten vier Jahrzehnten soviel über sich ergehen lassen müssen; beide Bundesländer können daher glücklich darüber sein, daß nun der erste Schritt getan wird, zur Rettung und Sicherung von Laxenburg. Der niederösterreichische Landeshauptmann verwies auch auf die jahrhundertelange Verbindung zwischen Wien und Niederösterreich, die keineswegs durch die Trennung vor 40 Jahren beeinträchtigt werden konnte. Wir sind heute eins als Österreicher und in diesem Geist und in diesem Sinne soll der Vertrag von Laxenburg betrachtet werden.

Bei der gründenden Generalversammlung, die im Anschluß daran stattfand, wurden die beiden Geschäftsführer bestellt, und zwar von Seiten der Stadt Wien Magistratsrat Dipl.-Ing. Paul und von Niederösterreich Dr. Haselbach.

- - -